

BUCHHINWEIS

**Neustadt – Beiträge zur Geschichte der evangelischen Kirche**

In diesem Buch sind die Forschungserträge der vergangenen Jahre zusammengetragen worden, die in Einzeldokumentationen und thematisch gebundenen Ausstellungen bereits zu verschiedenen Anlässen gezeigt wurden. Warum gerade jetzt? – ist man versucht zu fragen. Die Antwort gibt zum einen das Kirchengebäude selbst:

Am Turm der Neustädter Kirche ist eine Sandsteinplatte erhalten mit der Inschrift „1480 • Wilhelm Grave zu Wertheim“, die Auskunft über die Fertigstellung des – heute unteren – Turms und der damaligen Kirche gibt. Folglich wird dieser Teil der Kirche in diesem Jahr 540 Jahre alt, wobei das Fundament des Kirchturms wesentlich älter ist.

Das zweite Datum findet sich im Innenraum der Kirche und stammt aus den ersten Jahrzehnten nach der Einführung der Reformation in der Herrschaft Breuberg 1537. Es ist die Jahreszahl 1570 am Kanzelfuß. Von diesem Ort der Verkündigung wird in diesem Jahr 450 Jahre lutherisch gepredigt. Beide Daten sind eng mit der Umbruchszeit verbunden, die als das Zeitalter der Reformation bezeichnet wird

und auf das die evangelische Kirche in Deutschland 2017 anlässlich ihres 500-jährigen Bestehens ihr besonderes Augenmerk legte.

In dem gleichen Jahr konnten auch die evangelischen Kirchengemeinden in der ehemaligen Herrschaft Breuberg auf die Einführung der Reformation per Mandat durch Gräfin Barbara von Wertheim auf bereits 480 Jahre zurückblicken. Das dritte Datum verweist auf eine wesentlich kürzere Zeitspanne, auf das Jahr 1965, in dem durch Verordnung der Kirchenleitung in Darmstadt vom 9. Juli 1965 die Ev. Kirchengemeinde Neustadt mit Wirkung vom 1. August 1965 errichtet wurde. Folglich sind seit 55 Jahren die beiden evangelischen Kirchengemeinden Sandbach und Neustadt kirchenverwaltungs-mäßig getrennt und selbstständig.

Die Kirche mit ihrer Lage mitten im alten Zentrum von Neustadt bildete einst auch den Mittelpunkt des gemeinsamen alltäglichen Lebens. An der Kirche am Markt spielte sich das tägliche Leben ab

und sie prägte das Stadtbild über Jahrhunderte. Die über 500 Jahre alte Geschichte dieses Gebäudes und seiner Zeit wird von den Autoren Christian Borck und Michael Weber (+), sowie den Autorinnen Jutta Reisinger-Weber und Ann-Kathrin Weber der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie präsentieren hier die die Ergebnisse ihrer intensiven Forschungen.

Die Kirche in Neustadt wurde nicht als Pfarrkirche errichtet, sondern sie diente der Bevölkerung der Stadt Neustadt als Kirche, die für die Burg Breuberg den wirtschaftlichen Rahmen der Grundversorgung stellte. Über die Reformation in der Herrschaft Breuberg



und die Bedeutung der Amtsleute während dieser Zeit verfasste Pfarrer Dr. Michael Weber (+) während seiner Amtszeit in Neustadt zwei Beiträge, einen über Gräfin Barbara und einen über die Amtsleute. Die Baugeschichte bildet einen weiteren Bereich, aus welchem Einrichtungsgegenstände, auch kirchliches Mobiliar genannt, wie der Beichtstuhl, die Orgel und die Glocken im Rahmen einer jeweiligen Eigendarstellung ausgliedert wurden.

Das Gleiche gilt für die Turmuhr, die sich nicht mehr im Obergeschoss des Kirchturms befindet, sondern seit Herbst 2018 restauriert in der zur evangelischen Kirchengemeinde Neustadt gehörenden Remise nahe dem Pfarrhaus aufgebaut steht.

Als Letztes wird das kirchliche Altargerät vorgestellt, das zumeist unter Verschluss ist und beispielsweise nur bei der Feier des Hl. Abendmahls auf dem Altar steht. Im Jahr 2017, konnte die evangelische Kirche auf 480 Jahre seit Einführung der Reformation per Mandat zurück-

blicken. Aus diesem Anlass fand der damalige Festgottesdienst Aufnahme in das Buch. Ebenso verhält es sich mit dem Text der Orgelpfeifen anlässlich der Eröffnung der Remise als Ort der Geschichte und Begegnung 2018 – ein Text, der geschichtliche Ereignisse dem Publikum einmal anders präsentiert.

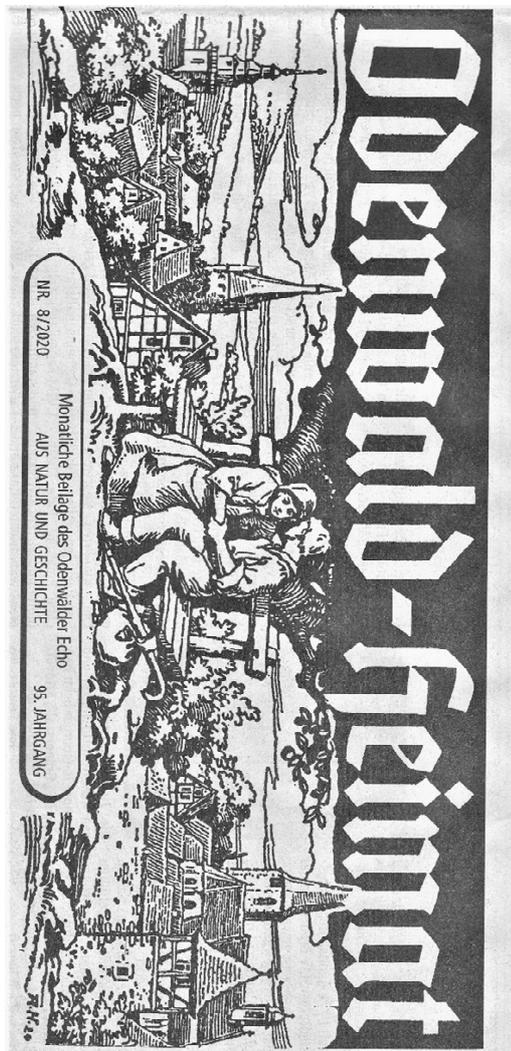
Aus der Zeit des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts sind Schriftstücke erhalten, die über die Erweiterung des Kirchengebäudes und die damit verbundenen Arbeiten informieren. Da die Quellen in verschiedenen Archiven aufbewahrt werden und schwer zu lesen sind, wurden die wichtigsten transkribiert und in einem Quellenanhang am Ende des Buches angefügt. Auch Artikel, die im „Amtsverkündigungsblatt für den Kreis Erbach“ 1917 und in „Der Breuberg – Evangelisches Gemeindeblatt für Sandbach, Neustadt, Hainstadt, Rai-Breitenbach, Wald-Amorbach“ seit den 1920er Jahren erschienen und kaum noch dem interessierten Leser zur Verfügung stehen, werden hier veröffentlicht.

Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs Neustadt ist die Herausgabe dieser Publikation zu verdanken. Deren Wunsch sei an dieser Stelle vorgetragen: „Möge das vorliegende Buch dazu beitragen, die Bedeutung des evangelischen Kirchengebäudes für das Leben im Stadtteil Neustadt zu unterstreichen und das Bewusstsein dafür formen, dass diese Kirche am Markt einmal den Mittelpunkt des täglichen Lebens darstellte.“

Neustadt – Beiträge zur Geschichte der evangelischen Kirche, mit Beiträgen von Christian Borck, Jutta Reisinger-Weber, Ann-Kathrin Weber und Michael Weber (+), herausgegeben vom Stadtarchiv Breuberg, Breuberg 2020, ist im Stadtarchiv Breuberg in Neustadt und bei Andreas Stephan, GENDI-Verlag, Otzberg-Hering, 17,00 Euro, erhältlich.

**Zusammengestellt und bearbeitet:**

Anja Hering  
Kreisarchiv Odenwaldkreis  
Michelstädter Straße 12  
64711 Erbach  
Telefon 06062/70467  
E-Mail:  
a.hering@odenwaldkreis.de



Abgedruckt in:  
Odenwald-Heimat. Monatliche Beilage des  
Odenwälder Echo. Aus Natur und  
Geschichte, Jg. 95, Nr. 8/2020, S. 32